

Bitte schicken Sie mir weiteres Info-Material zu nachstehenden Punkten zu.

Wir bitten um einen unverbindlichen Telefonanruf

(Firma)

.....
Ansprechpartner / Telefonnummer

(Ansprechpartner / Abtlig.)

Bitte schicken Sie mir Informationsblätter zu

Barcodedrucksystemen

(Straße)

Barcodelesegeräten

(PLZ / Ort)

Grundsätzliches...

Stationäre Scanner des gleichen Typs werden häufig in unterschiedlichen Ausführungen für unterschiedliche Leseentfernungen angeboten. In der Regel werden die Begriffe **Short Range / Medium Range / Long Range** verwendet.

Um den geeigneten Scanner für Ihre Anwendung herauszufinden, benötigen wir diverse Angaben zu dem geplanten Einsatz des Scanners.

Diese Kundeninformation soll die Auswahl des geeigneten Geräts erleichtern und zugleich helfen, einige grundsätzliche Fachbegriffe zu erläutern.

Die wichtigsten Angaben sind:

- **Barcodetyp(en)**
- **Modulbreite minimal**
- **Codehöhe**
- **Ein oder mehrere Barcodes gleichzeitig erfassen**
- **Leseabstand**
- **Lesefeld**
- **Lesung Stillstand / Bewegung**
- **Umgebungseinflüsse (Fremdlicht)**
- **Schnittstelle zur Datenübergabe**

Diese Punkte werden über diese Checkliste abgefragt. Weitere Informationen, die Ihnen wichtig sind (z.B. der Wunsch nach einem bestimmten Hersteller oder zusätzliche Eigenschaften des Scanners wie z.B. Schwellwertverifikation etc.), helfen das richtige Produkt zur Lösung Ihrer Problemstellung auszuwählen.

Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Verfügung.

euroident GmbH Daten- und Identtechnik
Industriegebiet Steinriesel • Welsersstr. 3
87463 Dietmannsried
Tel: 08374/24061-0 • FAX 08374/24061-49
Web: www.euroident.de // eMail: vertrieb@euroident.de

Kundeninformation

Einsatz stationärer Scanner

Diese Information soll Sie bei der Auswahl geeigneter stationär Scanner unterstützen.

Weitere Kundeninformationen aus unserem Haus:

„Barcode“	Informationen und Übersicht über die gebräuchlichsten Barcodes.
„Data Matrix Code“	Informationen und Übersicht über den gebräuchlichsten 2 D Code
„RFID“	Kennzeichnung mit RFID Codes.
„TypSchild“	Stand-Alone Etikettendruck ohne PC.
„Auslagern Online“	Arbeitszeitreduzierung im Lager
„AGEND“	Auftragsbezogene Zeiterfassung für Handwerker mit Schnittstelle für Komplettlösungen für die Immobilienwirtschaft im Regiebetrieb.

Fordern Sie mit dem FAX-Coupon die gewünschten Informationen an!

Was wir ...

Lesebedingungen

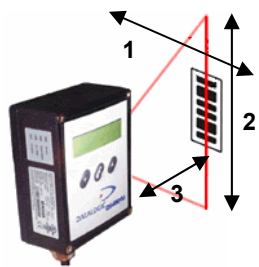
Lesen von::		ggffs. Paketmaße in mm	
Oben	<input type="checkbox"/>	Länge	min.
Rechts	<input type="checkbox"/>		max.
Links	<input type="checkbox"/>	Breite	min.
Vorne	<input type="checkbox"/>		max.
Hinten	<input type="checkbox"/>	Höhe	min.
Unten	<input type="checkbox"/>		max.

Umgebungslicht (z.B. normale Hallenbeleuchtung):

.....

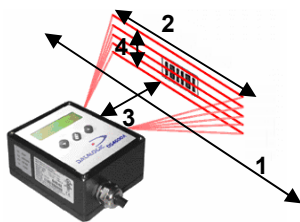
Ausrichtung des Scanners zum Code

Leiteranordnung



- 1 = Fördergeschwindigkeit
 - 2 = Strahllänge
 - 3 = Tiefenschärfe
- 1 in m/s:
- 2 in mm:
- 3 in mm:

Zaunanordnung

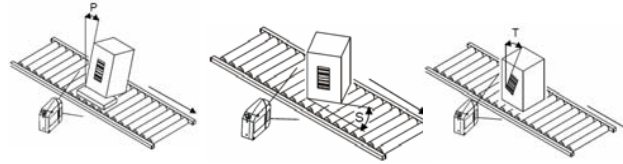


- 1 = Fördergeschwindigkeit
 - 2 = Strahllänge
 - 3 = Tiefenschärfe
 - 4 = Rasterhöhe
- 1 in m/s:
- 2 in mm:
- 3 in mm:
- 4 in mm:

Wählen Sie bitte eine der beiden Möglichkeiten zur Scanneranordnung aus. Wichtig ist vor allem die Angabe über die erforderliche Tiefenschärfe. (Erklärung siehe „Glossar“)

... wissen sollten

Eventuelle Winkel zum Scanner



Neigungswinkel	Drehwinkel	Kippwinkel
min:	min:	min:
max:	max:	max:

Erforderliche Schnittstelle:

Triggersignal¹⁾ wird vom Anwender gestellt:

Triggersignal¹⁾ soll beigestellt werden:

Einsatz einer GSD²⁾ Datei:

max. Freiraum für Scannermontage: mm

Barcode 1 / Typ (z.B. Code 39):

Prüfziffer: Ja Nein

Anzahl der Stellen: Modulbreite: mm

Codehöhe: mm Codebreite: mm

Barcode 2 / Typ (z.B. Code 2/5):

Prüfziffer: Ja Nein

Anzahl der Stellen: Modulbreite: mm

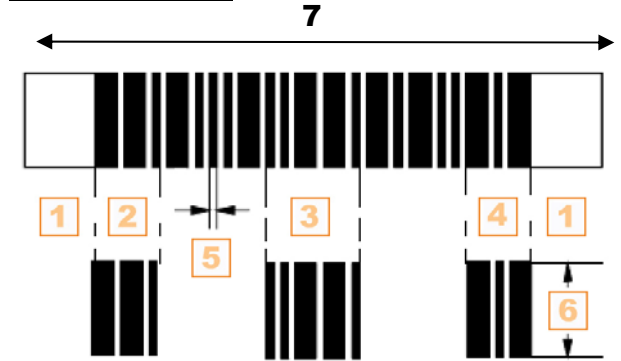
Codehöhe: mm Codebreite: mm

Fragen? Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne!

¹⁾ z.B. über Sensor oder Lichtschranke
²⁾ Parametrisierungsdatei zur Scannereinbindung (z.B. für SIMATIC)

GLOSSAR

Aufbau 1 D Code:



- 1 = Ruhezone
- 2 = Startzeichen
- 3 = Datenzeichen
- 4 = Stoppzeichen
- 5 = Modulbreite
- 6 = Barcodehöhe

Laufweite: Von Ruhezone vor dem Startzeichen bis Ende Ruhezone nach dem Stoppzeichen (= 7)

Ruhezone Unbedruckter Bereich vor dem Start- und hinter dem Stoppzeichen. Errechnet sich über Modulbreite x 10, min. jedoch 3 mm. Scanner mit großer Tiefenschärfe benötigen Modulbreite x 15, min. jedoch 6,5 mm.

Start- / Stoppzeichen werden automatisch bei der Erstellung von Barcodes zu den Datenzeichen zugefügt. Sie ermöglichen dem Barcodeleser die Erkennung des Barcodetyps und der Leserichtung.

Datenzeichen enthalten die Information des Barcodes

Modulbreite identisch mit Codeauflösung; wird häufig in mil oder dot angegeben ($1 \text{ mil} = \frac{25,4 \text{ mm}}{1000} = 0,0254 \text{ mm}$ / dot = Punkt; Einheit bei Druckausgabe)

Tiefenschärfe oft mit **DOF** (= Depth of field) abgekürzt; maximale Entfernung vom Austrittsfenster des Scanners bis zum Barcode, bei der der Code gelesen werden kann.

Lücke Helles Element zwischen zwei Strichen

Strich Dunkles Element eines Barcodes

Fortlaufender Code Lücke (helles Element zwischen zwei Strichen) und Strich sind Informationsträger.

Diskreter Code Strich ist Informationsträger

Die vorliegende Kundeninformation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Keine Haftung für Fehler, Irrtümer und deren Folgen.